

4 2025

133. Jahrgang  
4 Quartal 2025

# Woanders leben Kinder anders





Liebe kleine und liebe große  
Leserinnen und Leser,  
Die dunklen Monate haben uns wieder  
eingeholt.



Aber es gibt auch viele Lichtblicke.

Zunächst einmal gibt es eine Einladung an alle zum Weltmissionssonntag am 19. Oktober um 10 Uhr im Salzburger Dom. Im November gedenken wir alle unserer lieben Verstorbenen, die uns voraus gegangen sind. Sie haben bereits die letzte Station unserer irdischen Reise erreicht.

Dann folgt der Nikolaus am 6. Dezember.

Und dann natürlich Weihnachten. Im Namen aller meiner Mitschwestern wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2026.

Sr. Jeanine

### Anschau-Tipp: You-Tube:

- Zwei Euro für den Weihnachtsmann - Björn Steffens
- Der kleine Nick Oh Tannenbaum Folge 16 Staffel 3
- Der Mann der 1.000 Wunder

Fotos: Krzysztof Borowiec, TOI 6 2024, Maastricht SSPC, Archiv SSPC. Pixabay.  
Zeichnungen: Pixabay, Sr. Krystyna Pis SSPC.  
Foto Umslag: Tschad Comboni, Kribbe Maastricht.

### Gebet

Gott, unser Vater,  
wo Du bist, da ist es gut.  
Darum suchen wir Dich.  
Gib, daß wir Dich finden,  
komm' uns entgegen.  
Komm' in die Mitte unserer Familie!  
Sei unser Freund! **Amen.**



**Aus Indien.**

## Maria Theresia Ledóchowska

Ein außergewöhnliches Leben einer Gräfin im frühen 19. Jahrhundert.

Sie war fast 30 Jahre alt und war zweimal schwer krank gewesen. Sie war auch in einen möglichen Verehrer verliebt, der sich jedoch entschied, eine andere, reichere Frau zu heiraten.

Ihr Vater hatte gerade einen Großteil seines Vermögens durch den Börsenkrach der Bank von Wien verloren.

In der Zwischenzeit waren ihr Bruder und ihre Schwester in ein Kloster gegangen. Nun war ihr Leben in Frage gestellt. Und sie begann sich immer mehr zu fragen: Was soll ich mit meinem Leben anfangen? Was will Gott von mir?

Durch Kardinal Lavignerie, der in Afrika tätig war und der auch die Weißen Väter und Schwestern gegründet hatte, kam die Antwort von Gott. Nicht sofort, aber es wurde ihr immer klarer, was genau Gott von ihr wollte.

Die Worte dieses Kardinals: Frauen von Europa, wenn Gott euch ein Talent zum Schreiben gegeben hat, stellt es in den Dienst der Mission in Afrika und schreibt über das große Unrecht der Sklaverei, das diesen Kontinent betrifft.

Sie hatte ein großes Talent zum Schreiben, und selbst nach Afrika gehen, kam wegen ihrer schlechten Gesundheit nicht in Frage. Also folgte sie Seiner Stimme

und begann zunächst fünf Jahre lang ganz allein zu schreiben. Daraus entwickelte sich eine kleine Zeitschrift, die immer



noch existiert: Echo aus Afrika.

Nachher kamen mehrere Mitglieder dazu. Sie gründete auch eine Druckerei um Zeitschriften zu drucken, sowie Bücher in den einheimischen Sprachen von Afrika, Bibeln und Katechismen, die nach Afrika geschickt wurden.

Ihre Schwester Julia wurde später sogar heiliggesprochen und zur heiligen Mutter Ursula.

Sie selbst wurde als 'Mutter der Afrikaner' seliggesprochen, obwohl sie nie einen Fuß nach Afrika gesetzt hatte.

Und ihr Bruder war lange Zeit General der Jesuiten.

Habt keine Angst, eure Zukunft Gott zu überlassen und seiner Stimme zu folgen.

Wer weiß, was er für dich bereithält und was für ein/e Heilige/r du werden wirst?

Am 19. Oktober ist die Seligsprechung genau 50 Jahre her.

Das wird groß gefeiert mit einem Gottesdienst im Dom von Salzburg am Sonntag dem 19.

Oktober 2025 um 10.00 Uhr.

Zusammen mit Missio feiern wir dann dieses Gedenken und Missionssonntag.



## Einladung

Jeder ist herzlich eingeladen zu dieser Feier.

## Der Missionsrosenkranz

Durch unsere Taufe werden wir Mitglieder einer Familie, der Kirche. Die Mitglieder einer Familie haben Verantwortlichkeiten, und unsere Verantwortung besteht darin, unseren Glauben zu teilen. Die meisten von uns sind Missionare durch Gebet und Opfertätigkeit. Wenn wir den Missionsrosenkranz beten, sind wir mit unseren Brüdern und Schwestern auf jedem Kontinent vereint.

### Die Farben des Weltmissionsrosenkranzes

Jedes Gesätzchen hat eine andere Farbe. Die 5 Farben repräsentieren die 5 Kontinente. So symbolisiert der Rosenkranz die Weltkirche, die sich um Christus, den Erlöser, versammelt.

So kannst du für alle Menschen und Kinder auf der ganzen Welt beten und bist durch das Gebet mit ihnen verbunden.

Du kannst auch mit der Absicht um Frieden in der Welt beten.



**Gelb** für Asien, wo die Sonne jeden Tag als erstes aufgeht.

**Rot** für Amerika, wo die Missionare auf Reisen sind. „mit dem Feuer des Geistes“ und dem Glauben an Jesus.

**Weiß** für Europa, wo sich der Papst befindet.

**Blau** für Ozeanien, umgeben von den Wassern des Ozeans.

**Grün** für Afrika mit seiner Tier- und Pflanzenwelt.

## Superman aus Mindelo, Kapverdische Inseln



Gestern fand ich mich in einem „bescheidenen“ Haus in Mindelo wieder, wo ich einen Jungen traf, der meine Lebenseinstellung veränderte.

- Was zeichnest du? - fragte ich den 12-jährigen Miguel, als ich sah, wie er sorgfältig das Superman-Symbol auf ein Blatt Papier zeichnete.

- Ein Symbol der Hoffnung“, antwortete er, ohne seinen Blick von dem Papier abzuwenden. - Eines Tages werde ich Ingenieur und wie Superman werde ich die Welt verändern. Ich sah mich in dem engen Zimmer um: fünf Kinder auf einem Bett, Kleidung in Taschen und Koffern, ein undichtes Blechdach.

- Es macht dir nichts aus, unter diesen Bedingungen zu lernen? - fragte ich. Miguel schaute mich erstaunt an.

- Und was sollte ich tun? Mich beschweren? Das würde mir nicht helfen, meine Prüfungen zu bestehen.

Seine Mutter Ana kam mit aufgeschnittenen Mangos herein.

- Bediene dich", sagte sie. - Morabeza, das Teilen, ist unser Reichtum.

- In Österreich - gab ich verlegen zu - beschweren wir uns über zu teure Butter und langsames Internet.

Ana lächelte.

- Jeder hat seine eigenen Probleme. Aber manchmal lohnt es sich, auf das zu schauen, was man hat, und nicht auf das, was einem fehlt.

Als ich zum Haus der Klaverschwester zurückging, spürte ich, wie sich das Symbol von Superman Miguel in mein Herz einbrannte - es erinnerte mich an die Kraft der Dankbarkeit im Angesicht der realen menschlichen Probleme!

Sr. Jolanta Burdak SSPC  
und Krzysztof Borowiec



## Weihnachten - Santo Niño

Auf den Philippinen beginnt Weihnachten bereits am 7. September:

Überall ertönt Weihnachtsmusik, in der Stadt und in den Häusern werden Weihnachtsbuden aufgebaut. Die Weihnachtsfeierlichkeiten beginnen früh und dauern bis zum dritten Sonntag im Januar.



Der 16. Dezember markiert den Beginn der „Misa al Galle“, der Hahnen-Messen, einer Reihe von neun heiligen Messen. Diese Messen werden sehr früh am Morgen gefeiert und enden mit dem Krähen des Hahns um 5 Uhr morgens.

Die Feierlichkeiten werden von einem Chor mit fröhlichen Liedern begleitet. Um die Feier zu verlängern, bleiben die Gemeindemitglieder zusammen und verzehren ein Frühstück.

## Der Santo Niño und der Sinulog

Der Santo Niño oder das Heilige Kind ist das Abbild Jesu,



das die ersten Spanier mitbrachten. Es vollbrachte Wunder, die die Filipinos bekehrten. Das Bildnis wird in der ihm geweihten Basilika aufbewahrt. Sie ist ein wichtiger Wallfahrtsort. Filipinos besuchen sie an ihren Geburtstagen.



Am Sinulog-Fest wird das Jesuskind in einer Bootsprozession zu dem Ort gebracht, an dem es vor 500 Jahren ankam. Traditionell wird es von der Menge mit Winken begrüßt. Anschließend zieht die Prozession tanzend und den Rosenkranz betend durch die Stadt. Eine Tänzerin trägt eine Kopie der Skulptur bei der Prozession mit. Die Messe wird in der Basilika gefeiert, wo die Statue dem Bischof übergeben wird. Währenddessen singen die Pilger „Viva Pit Señor“.

TOI 6, 2024



## Weihnachten

Ich muss zugeben, dass ich wirklich gerne Geschenke bekomme. Wer mag sie nicht? Geschenke zu Geburtstagen, Namenstagen oder allen möglichen Anlässen. Wenn ich eine Überraschung auspacke - wie viel Aufregung und Neugierde empfinde ich dann - was ist da drin?



Im Evangelium, das wir am ersten Weihnachtstag hören, sehen wir Besucher, die zum Herrn Jesus kommen. Nun, zum Herrn Jesus kamen in der Nacht Hirten, zu denen die Engel sagten, dass der Messias in Bethlehem geboren wurde. Sie kamen sofort zu Jesus und beteten ihn an. Aber die Frage bleibt - kamen sie zum Geburtstag, oder brachten sie ihm etwas mit? Darüber sagen die Evangelien nichts.

Wir können nur vermuten, dass sie vielleicht etwas mitgenommen haben. Es könnten Dinge gewesen sein, Lebensmittel, die sie bei sich hatten, während sie die Schafe hüteten. Sie hatten keine Zeit gehabt, um sich vorzubereiten. Möglicherweise haben sie ihm vielleicht eine warme Decke gegeben, Essen, Milch zum Trinken.

Nun... Wir können so denken

endlos. Das Wichtigste ist eine andere Frage - was machst DU? Was schenkst du an seinem Geburtstag?

**Pfarrer Paul Gedzba**

NOT !!!



Kennwort: Hilfe 'High School' Pakistan

Wir bitten hiermit um einen Beitrag zu den Kosten für den Kauf von Büchern, Schuluniformen usw. für die Schüler der St. Bonaventure High School in Sheikhpura, Lahore, in Pakistan.

Es ist die älteste Schule in Pakistan. Die meisten unserer Schüler kommen aus armen und zerrütteten Familien aus den Slums.

Viele der Eltern sind Tagelöhner und leben unterhalb der Armutsgrenze. Oft ist es für sie unmöglich, das Schulgeld für ihre Kinder zu bezahlen.

Wir, Schwestern wollen ihnen dabei helfen, indem sie sie unterstützen, aber das ist nicht möglich, ohne einen finanziellen Beitrag von Ihnen zu erhalten.

**Schwester Shumaila Mehnga FTL.**

Franziskanerinnen von Lahore FTL.

St. Bonaventure High School Sheikhpura, Lahore, Pakistan.

[woanderskinder@gmail.com](mailto:woanderskinder@gmail.com)

Missionsschwestern

Lengfelden

Maria Song Strasse 6

5101 Bergheim bei Salzburg

Österreich

Missionsschwestern

St. Oswaldgasse 17

6300 Zug

Schweiz

Missionsschwestern

Billerstr. 20

86154 Augsburg

Deutschland



Foto:  
Krippe Maastricht

## GOTTES SEGEN ZU WEIHNACHTEN

Impressum: St. Petrus Claver Verein – Maria Sorg,  
Maria-Sorg-Straße 6, 5101 Bergheim bei Salzburg  
Fotos: SSPC. Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim  
E-mail: mission@mariasorg.at  
Spendenkonto Nr.: AT61 3500 0000 0318 8380; BIC: RVSAAT2S

Missionshaus Maria Sorg, Lengfelden  
Verantwortlich: Sr. Jeanine v. Ooteghem  
Erscheinungsort: Salzburg

**P.b.b. GZ 02Z030695M Verlagspostamt 5101 Bergheim bei Salzburg**